

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
A. Thesen der Arbeit	15
B. Methodik	18
I. Vorgehensweise und Struktur	18
II. Kategorien der Datenerhebung und -verwendung mit Auslandsbezug	19
III. Auswertung und Übertragung der Rechtsprechung	19

Teil 1

Das Grundkonzept des Datenschutzes	20
A. Die Bedeutung personenbezogener Daten für den Einzelnen und für die Gesellschaft	21
B. Der grund- und menschenrechtliche Schutz personenbezogener Daten	25
I. Umfang der Schutzgewährleistung	25
1. Völkerrechtlicher Datenschutz	25
2. Grundrechtlicher Datenschutz	32
II. Grenzen der Schutzgewährleistung	40
C. Ergebnis	42

Teil 2

Der Umfang des Schutzes personenbezogener Daten bei der Auslandsaufklärung	44
A. Fallkonstellation 1: Erhebung personenbezogener Daten im Ausland	45
I. Thesen bezüglich der Fallkonstellation 1	47
II. Schutzzumfang bei der Datenerhebung im Ausland	49
1. Regeln zum extraterritorialen Schutz personenbezogener Daten	49
a) Extraterritorialer Schutz durch Menschenrechtsverträge	50
aa) Stand der Rechtsprechung zur extraterritorialen Anwendbarkeit von Menschenrechten	51

(1) Rechtsprechung des EGMR zur extraterritorialen Anwendbarkeit der EMRK	51
(a) Territorialbezogene Hoheitsgewalt	54
(b) Personenbezogene Hoheitsgewalt	57
(2) Besondere Gebietsbezogenheit des IPbPR	60
bb) Übertragung der EGMR-Rechtsprechung und Wertungen des UNHRC auf extraterritoriale Datenverwendungen	62
(1) Territorialbezogene Hoheitsgewalt	62
(2) Personenbezogene Hoheitsgewalt	64
(3) IPbPR	65
(4) Ergebnis – Geringer extraterritorialer Schutzzumfang durch Menschenrechtsverträge	67
b) Extraterritorialer Schutz durch Grundrechte	69
aa) Extraterritoriale Grundrechtsbindung	70
(1) BVerfG-Rechtsprechung	71
(2) Literaturansichten	76
bb) Übertragung der Anwendungskriterien auf Datenerhebungen im Ausland	78
(1) Übertragung der BVerfG-Rechtsprechung	78
(2) Bewertung der Literaturansichten	79
(3) Ergebnis – modifizierter Grundrechtsschutz	81
c) Extraterritorialer Schutz durch das BDSG, BNDG und Artikel 10-Gesetz	81
d) Extraterritorialer Schutz durch sonstiges Recht	82
2. Auswirkungen bewaffneter Konflikte	84
a) Derogation von Menschenrechtsverpflichtungen	86
b) Konsequenzen der Anwendung des humanitären Völkerrechts	88
aa) Parallele Anwendung von humanitärem Völkerrecht und Grund- und Menschenrechten	89
bb) Keine weitergehenden Einschränkungen durch das humanitäre Völkerrecht	92
3. Auswirkungen militärischer Kooperationen	94
a) Das Recht der Staatenverantwortlichkeit	97
aa) Völkerrechtliche Regeln zur Zurechnung von Handlungen zu einer internationalen Organisation	98
bb) Rechtsprechung des EGMR zur Staatenverantwortlichkeit	100
cc) Niederländische Rechtsprechung	102
dd) Anwendungspraxis innerhalb der Bundesrepublik Deutschland	103
b) Ergebnis – Fehlende Zurechnung der Datenerhebung zu einem Träger von Datenschutzpflichten	104
aa) Zurechnungsmaßstäbe	105
bb) Alternativverhältnis der Verantwortlichkeiten	107

B. Fallkonstellation 2: Erhebung personenbezogener Daten vom Inland aus	110
I. Thesen bezüglich der Fallkonstellation 2	112
II. Schutzzumfang durch Menschen- und Grundrechte	114
1. Eingeschränkter Schutz durch Menschenrechte	114
a) Definition von Extraterritorialität	115
aa) Der Bezugspunkt von Extraterritorialität in der Rechtsprechung des EGMR	116
bb) Der Bezugspunkt von Extraterritorialität in der rechtswissenschaftlichen Literatur	118
cc) Anwendung der EGMR-Rechtsprechung in den Vertragsstaaten	119
dd) Ergebnis	119
b) Hoheitsgewalt über extraterritoriale Datenerhebungen	120
aa) Die Ausübung von Hoheitsgewalt bei der Datenerhebung	121
bb) Ergebnis	122
2. Eingeschränkte Grundrechtsbindung des BND	123
a) Rechtsprechung und Literatur zur Grundrechtsbindung des BND im Inland und im Ausland	124
b) Rechtsauffassung der Bundesregierung	127
c) Ergebnis	128
3. Umfangreiche Eingriffsmöglichkeiten	128
a) Keine Erfassung von Metadaten vom Schutzbereich des Art. 10 GG	128
b) Abstufungen in der Schutzintensität	130
c) Anwendung überholter Rechtfertigungserwägungen	130
d) Ergebnis	132
C. Fallkonstellation 3: Verwendung personenbezogener Daten im Inland zur Auslandsaufklärung	136
I. Thesen bezüglich der Fallkonstellation 3	137
II. Kein Schutz durch Zweckbindung oder durch nachträgliche Kontrolle der Auslandsaufklärung	138
1. Fehlende einfachgesetzliche Ausgestaltung der Befugnisse	138
2. Der Zweckbindungsgrundsatz im Rahmen der Datenübermittlung	140
a) Die Zweckbindung bei der Datenübermittlung an ausländische öffentliche Stellen	142
b) Ergebnis	144
3. Nachträgliche Kontrolle der Auslandsaufklärung	145
a) Institutionelle Kontrollmöglichkeiten hinsichtlich der Auslandsaufklärung	146
b) Einschätzungsprärogative und gerichtliche Kontrolldichte	148
c) Ergebnis	150

D. Ergebnis Teil 2 – Der Schutz personenbezogener Daten bei der Auslandsaufklärung durch Bundeswehrosoldaten	153
--	-----

Teil 3

Vorschläge zur Verbesserung des Datenschutzes bei der Auslandsaufklärung 158

A. Erweiterte Auslegung des Anwendungsbereichs von Grund- und Menschenrechten auf extraterritoriale Datenvorgänge	159
I. Datenverarbeitung durch Nachrichtendienste im 21. Jahrhundert	161
II. Extraterritoriale Datenvorgänge als Rechtsbegriff	163
1. Definition „Extraterritoriale Sachverhalte“ in Rechtsprechung und Literatur	164
a) Aufenthaltsort und Handlungsort	165
aa) Rechtsprechung des EGMR	165
bb) Rezeption der Rechtsprechung durch die Literatur	166
b) Staatsangehörigkeit	168
2. Ideell geformte Schutzobjekte und Extraterritorialität	168
a) Übertragung des Bezugspunkts ideell geformter Schutzobjekte auf Datenvorgänge	169
b) Definition von Extraterritorialität bei Datenvorgängen	172
III. Hoheitsgewalt i.S.d. Art. 1 EMRK bezüglich Datenvorgängen	173
1. Datenvorgänge und territorial- und personenbezogene Hoheitsgewalt	173
2. Datenbezogene Hoheitsgewalt	174
IV. Schlussfolgerungen	177
B. Parallele Zurechnung im Rahmen multinationaler Koalitionen	179
I. Einflussmöglichkeiten des Entsendestaates in multinationalen Einsätzen	181
II. Parallele Zurechnung in der Rechtspraxis	182
C. Eingeschränkte Verwertung von Daten, die von Dritten rechtswidrig erhoben wurden	184
D. Einfachgesetzliche Verfahrensorderungen zur Umsetzung des verfassungsrechtlichen Datenübermittlungsverbots	186
I. Datenübermittlungsverbot	187
1. Auslieferungsverbot	188
2. Datenübermittlungsverbot in der Rechtsprechung des BVerfG	189
3. Datenübermittlungsverbot des BND	191
II. Verfahrensrechtliche Pflichten bei der Datenübermittlung	191
1. Verfahrensrechtliche Pflichten als Grundrechtsverwirklichung	193
2. Gegenstand der verfahrensrechtlichen Pflichten	195
3. Verfahrensrechtliche Pflichten im Einzelnen	195

a) Diplomatische Zusicherung des Empfangsstaates	195
b) Weitere verfahrensrechtliche Anforderungen an eine Auslieferungsent- scheidung aufgrund eines Europäischen Haftbefehls	197
aa) Vergleichbarkeit	198
(1) Unterschiede	198
(2) Gemeinsamkeiten	199
bb) Staatliche Pflichten in Auslieferungsfällen aufgrund eines europäischen Haftbefehls im Einzelnen	200
III. Bewertung der normativen Verankerung der verfassungsrechtlichen Anforderun- gen an die Datenübermittlung	201
1. Diplomatische Zusicherung und ihr materieller Maßstab	202
a) Datenübermittlung innerhalb einer Kooperation	202
aa) Absichtserklärung	203
bb) Automatisierte Datenübermittlung	205
cc) Zweckbindung	206
b) Datenübermittlung außerhalb einer Kooperation	206
2. Keine Darlegungslast des Betroffenen	207
3. Qualitative Anforderungen an das berechtigte Vertrauen	207
4. Von Amts wegen bestehende Aufklärungspflicht	208
IV. Forderungen nach einer normativen Verankerung der verfahrensrechtlichen Absi- cherung eines Datenübermittlungsverbots	209
E. Ansätze zur Effektivierung der Kontrolle	210
I. Defizite bei der Kontrolle von Nachrichtendiensten	210
II. Rechtspolitische Forderung nach Verbesserung der Kontrolle	212
1. Präzise Ermächtigungsgrundlagen	212
2. Institutionalisierung der Kontrolle	213
3. Expertise und Ressourcen	215
F. Verbesserung des technischen Datenschutzes	216
Literaturverzeichnis	218
A. Aufsätze	218
B. Monografien	228
C. Kommentarliteratur	232
Rechtsprechungsverzeichnis	235
Sachregister	240